



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Informationszentrum
Asyl und Migration



Länderkurzinformation Ghana

SOGI (Sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität: Situation von LGBTIQ-Personen)

Stand: 09/2024

Urheberrechtsklausel

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrecht zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auszugsweiser Nachdruck und Vervielfältigung auch für innerbetriebliche Zwecke ist nur mit Quellenangabe und vorheriger Genehmigung des Bundesamtes gestattet.

Die Inhalte dürfen ohne gesonderte Einwilligung lediglich für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch sowie ausschließlich amtsinternen Gebrauch abgerufen, heruntergeladen, gespeichert und ausgedruckt werden, wenn alle urheberrechtlichen und anderen geschützten Hinweise ohne Änderung beachtet werden.

Copyright statement

This report/information is subject to copyright rules. Any kind of use of this report/information – in whole or in part – not expressly admitted by copyright laws requires prior approval by the Federal Office of Migration and Refugees (Bundesamt). This applies in particular to the reproduction, adaptation, translating, microfilming, or uploading of the report/information in electronic retrieval systems. Reprinting and reproduction of excerpts for internal use is only permitted with reference to the source and prior consent of the Bundesamt.

Use of the report/information may be made for private, non-commercial and internal use within an organisation without permission from the Bundesamt following copyright limitations.

Disclaimer

Die Information wurde gemäß der EUAA COI Report Methodology (2023) sowie den Qualitätsstandards des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (2022) auf Grundlage sorgfältig ausgewählter und zuverlässiger Informationen innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens erstellt. Alle zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert, bewertet und aufbereitet. Alle Quellen werden genannt und nach wissenschaftlichen Standards zitiert.

Die vorliegende Ausarbeitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Findet ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation keine Erwähnung, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder die betreffende Person oder Organisation nicht existiert. Der Bericht/die Information erlaubt keine abschließende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf Asyl-, Flüchtlings- oder subsidiären Schutz berechtigt ist. Die benutzte Terminologie sollte nicht als Hinweis auf eine bestimmte Rechtauffassung verstanden werden. Die Prüfung des Antrags auf Schutzgewährung muss durch den für die Fallbearbeitung zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Die Veröffentlichung stellt keine politische Stellungnahme des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge dar.

Diese Ausarbeitung ist öffentlich.

Disclaimer

The information was written according to the „EUAA COI Report Methodology“ (2023) and the quality standards of the Federal Office for Migration and Refugees (Bundesamt) (2022). It was composed on the basis of carefully selected and reliable information within a limited timeframe. All information provided has been researched, evaluated and analysed with utmost care within a limited time frame. All sources used are referenced and cited according to scientific standards.

This document does not pretend to be exhaustive. If a certain event, person or organization is not mentioned, this does not mean that the event has not taken place or that the person or organization does not exist. This document is not conclusive as to the merit of any particular claim to international protection or asylum. Terminology used should not be regarded as indication of a particular legal position. The examination of an application for international protection has to be carried out by the responsible case worker. The information (and views) set out in this document does/do not necessarily reflect the official opinion of the Bundesamt and makes/make no political statement whatsoever.

This document is public.

Inhaltsverzeichnis

1. Rechtlicher Rahmen	1
1.1 Legalität gleichgeschlechtlicher Partnerschaften	1
1.2 Legalität gleichgeschlechtlicher sexueller Handlungen	1
1.3 Antidiskriminierungsgesetzgebung	1
1.4 Legalität öffentlicher Äußerungen zu LGBTIQ-Themen und Aktivismus...	2
1.5 Rechtliche Anerkennung bzw. Änderung des Geschlechtseintrags	2
1.6 Das Gesetzesvorhaben zur Förderung der sexuellen Rechte des Menschen und der ghanaischen Familienwerte 2021.....	2
2. Behandlung durch Behörden	5
3. Behandlung durch Gesellschaft.....	5
3.1 Gesellschaftliche Haltung	5
3.2 Politische Rhetorik und Medienberichte	6
3.3 Konversionstherapien.....	6
3.4 Situation von Aktivistinnen und Aktivisten und der LGBTIQ-Szene	7
4. Schutzmöglichkeiten	8

1. Rechtlicher Rahmen

1.1 Legalität gleichgeschlechtlicher Partnerschaften

Das ghanaische Gesetz erkennt gleichgeschlechtliche Partnerschaften und ihre Familien weder ausdrücklich an noch gewährt es ihnen die gleichen Rechte wie anderen Personen.¹

1.2 Legalität gleichgeschlechtlicher sexueller Handlungen

Einvernehmliche gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen sind in Ghana strafbar. Abschnitt 104 (1)(b) des Gesetzes über strafbare Handlungen von 1960 (engl.: Criminal Offences Act 1960) in der Fassung von 2003 besagt, dass sich derjenige eines Vergehens schuldig macht, der mit Zustimmung einer Person von sechzehn Jahren oder älter „unnatürlichen Geschlechtsverkehr“ (engl.: unnatural carnal knowledge; wörtlich „unnatürliche fleischliche Kenntnisse“) hat. Unnatürlicher Geschlechtsverkehr wird in Abschnitt 104 (1)(2) als „Geschlechtsverkehr mit einer Person auf unnatürliche Weise oder mit einem Tier“ definiert.²

Die Menschenrechts-NGO Human Rights Watch untersuchte die Auswirkungen dieses Gesetzes nach eigenen Angaben im Jahr 2017. In diesem Zuge habe ein Hauptkommissar der ghanaischen Polizei berichtet, der Begriff „unnatürliche fleischliche Kenntnisse“ sei vage, habe keine klare Bedeutung im Gesetz, schaffe Schwierigkeiten bei der einheitlichen Auslegung und seine Anwendung werde verwendet, um LGBTIQ-Personen zu treffen. Dieser Teil des Criminal Offences Act 1960 sei seinerzeit aus dem britischen Kolonialrecht übernommen worden.³

Einvernehmlicher gleichgeschlechtlicher Geschlechtsverkehr kann mit Haftstrafen zwischen einem und drei Jahren sanktioniert werden, während der erzwungene gleichgeschlechtliche Geschlechtsverkehr (Vergewaltigung) mit fünf bis 25 Jahren Haft bestraft werden kann. In den letzten Jahren wurden jedoch weder Anklagen noch Verurteilungen bekannt, noch gab es entsprechende Hinweise durch Menschenrechtsorganisationen.⁴

Abschnitt 278 des Strafgesetzbuches kriminalisiert zudem „grobe Unsittlichkeit in der Öffentlichkeit“ (engl.: gross indecency in public) und sieht dafür ebenso Strafen von einem bis zu drei Jahren Haft vor.⁵

1.3 Antidiskriminierungsgesetzgebung

Die ghanaische Verfassung schützt nicht explizit vor Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung oder geschlechtlicher Identität. Konkreter Schutz vor Diskriminierung von LGBTIQ-Personen im Bereich Gesundheit, Bildung, Arbeitsmarkt, Wohnungsmarkt oder vor Hetze und Hassverbrechen ist nicht gesetzlich festgehalten.⁶

¹ United States Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices. Ghana, 23.04.2024, <https://www.state.gov/reports/2023-country-reports-on-human-rights-practices/ghana/>, abgerufen am 27.08.2024, Section 6.

² ILGA World: Database. Ghana, 2023, <https://database.ilga.org/ghana-lgbti>, abgerufen am 27.08.2024; Human Rights Watch (HRW): Ghana. Supreme Court Upholds Colonial-Era Anti-LGBT Law, 29.07.2024, <https://www.hrw.org/news/2024/07/29/ghana-supreme-court-upholds-colonial-era-anti-lgbt-law>, abgerufen am 28.08.2024; United States Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices. Ghana, 23.04.2024, <https://www.state.gov/reports/2023-country-reports-on-human-rights-practices/ghana/>, abgerufen am 27.08.2024, Section 6.

³ Human Rights Watch (HRW): Ghana. Supreme Court Upholds Colonial-Era Anti-LGBT Law, 29.07.2024, <https://www.hrw.org/news/2024/07/29/ghana-supreme-court-upholds-colonial-era-anti-lgbt-law>, abgerufen am 28.08.2024.

⁴ Auswärtiges Amt: Ghana. Reise- und Sicherheitshinweise. Reiseinfos. LGBTIQ, 11.09.2024, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/ghana-node/ghanasicherheit/203372>, abgerufen am 12.09.2024; ILGA World: Database. Ghana, 2023, <https://database.ilga.org/ghana-lgbti>, abgerufen am 27.08.2024.

⁵ ILGA World: Database. Ghana, 2023, <https://database.ilga.org/ghana-lgbti>, abgerufen am 12.09.2024.

⁶ ILGA World: Database. Ghana, 2023, <https://database.ilga.org/ghana-lgbti>, abgerufen am 27.08.2024; United States Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices. Ghana, 23.04.2024, <https://www.state.gov/reports/2023-country-reports-on-human-rights-practices/ghana/>, abgerufen am 27.08.2024, Section 6.

1.4 Legalität öffentlicher Äußerungen zu LGBTIQ-Themen und Aktivismus

Es gibt mit Stand September 2024 keine Gesetze, die es Einzelpersonen verbieten, über LGBTIQ-Angelegenheiten zu sprechen oder zu berichten, Vereinigungen zu bilden, Organisationen zu registrieren oder Veranstaltungen zu organisieren. De facto konnten sich LGBTIQ-Personen jedoch kaum öffentlich treffen oder demonstrieren.⁷ Bereits im Jahr 2021 berichteten Asylos und das Asylum Research Center (ARC) in einem umfangreichen Report über die staatliche Behandlung von LGBTIQ-Personen in Ghana von erheblichen Schwierigkeiten, mit denen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) mit offensichtlichen LGBTIQ-Belangen konfrontiert waren. So seien NGOs, die sich offiziell als Organisationen registrieren lassen wollten, auf Ablehnung gestoßen, solange sie sich (durch ihren Namen oder Antragsdokumente erkenntlich) speziell für LGBTIQ-Belange einsetzen wollten. Dies habe dazu geführt, dass solche NGOs diskrete Namen wählten, um sich stattdessen als Menschenrechts- oder Gesundheitsorganisationen registrieren lassen zu können.⁸

1.5 Rechtliche Anerkennung bzw. Änderung des Geschlechtseintrags

Eine rechtliche Anerkennung bzw. eine Änderung des Geschlechtseintrags ist in Ghana nicht möglich.⁹

1.6 Das Gesetzesvorhaben zur Förderung der sexuellen Rechte des Menschen und der ghanaischen Familienwerte 2021

Im Juli 2021 haben mehrere Parlamentsabgeordnete einen überparteilichen Gesetzentwurf eingebracht, der die Rechte von LGBTIQ-Personen weiter deutlich einschränken soll. Der „Gesetzentwurf zur Förderung der sexuellen Rechte des Menschen und der ghanaischen Familienwerte“ (engl.: Promotion of Proper Human Sexual Rights and Ghanaian Family Values Bill) verbietet es beispielsweise, sich „als lesbisch, schwul, transgeschlechtlich, queer oder einer anderen nicht-binären Form von Sexualität oder Geschlecht zugehörig auszugeben“.¹⁰ Des Weiteren stellt der in Medienberichten häufig „Anti-LGBTIQ-Gesetz“ genannte Entwurf jedwede Form der Förderung, Begünstigung oder Unterstützung von LGBTIQ-Aktivitäten oder LGBTIQ-Personen unter Strafe und sieht die Meldepflicht von unter diesem Gesetz verstandenen Straftaten vor. Das Gesetzesvorhaben verschärft Gefängnisstrafen auf bis zu zehn Jahre.¹¹

Der Gesetzentwurf wurde Anfang August 2021 in erster Lesung im Parlament behandelt. Danach wurde er an den Ausschuss für Verfassung, Recht und parlamentarische Angelegenheiten (engl.: Constitutional, Legal and Parliamentary Affairs Committee) des Parlaments weitergeleitet.

Dieser Ausschuss kritisierte die erste Fassung des Entwurfs dahingehend, dass das Schriftstück unter anderem die Praxis von Konversionstherapien für LGBTIQ-Personen unterstützt. In einer darauffolgenden Fassung wurde die Klausel der Konversionstherapie dann durch den allgemeineren Begriff der „medizinischen Behandlung“ geändert. Dieser Begriff umfasst nach der neuen Definition im Gesetzentwurf Dienstleistungen, „die darauf ausgerichtet sind, Personen bei der Überwindung biologischer, psychologischer oder emotionaler Herausforderungen im Zusammenhang mit einer nach dem Gesetz verbotenen sexuellen Aktivität zu helfen“.¹²

⁷ United States Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices. Ghana, 23.04.2024, <https://www.state.gov/reports/2023-country-reports-on-human-rights-practices/ghana/>, abgerufen am 27.08.2024, Section 6.

⁸ Asylos, Asylum Research Center (ARC): Ghana. State treatment of LGBTIQ+ persons, <https://www.asylos.eu/Handlers/Download.ashx?IDMF=29713276-4839-406d-abb8-0a0ec15cee0c>, abgerufen am 27.08.2024, S. 77ff.

⁹ United States Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices. Ghana, 23.04.2024, <https://www.state.gov/reports/2023-country-reports-on-human-rights-practices/ghana/>, abgerufen am 27.08.2024, Section 6.

¹⁰ Ghana: Promotion of Proper Human Sexual Rights and Ghanaian Family Values Bill 2021, Juli 2021, <https://cdn.modernghana.com/files/722202192224-0h830n4ayt-lgbt-bill.pdf>, abgerufen am 03.09.2024, S. 27.

¹¹ Ghana: Promotion of Proper Human Sexual Rights and Ghanaian Family Values Bill 2021, Juli 2021, <https://cdn.modernghana.com/files/722202192224-0h830n4ayt-lgbt-bill.pdf>, abgerufen am 27.08.2024; ILGA World: Database. Ghana, 2023, <https://database.ilga.org/ghana-lgbti>, abgerufen am 27.08.2024; The Guardian: Explainer. What makes Ghana's anti-gay bill so extreme?, 03.08.2022, <https://www.theguardian.com/global-development/2022/aug/03/explainer-what-makes-ghana-draft-anti-gay-lgbtq-bill-so-extreme>, abgerufen am 27.08.2024.

¹² Amnesty International: We are facing extinction. Escalating anti-LGBTI sentiment, the weaponization of law and their human rights implications in select african countries, Januar 2024, <https://www.amnesty.de/sites/default/files/2024-01/Amnesty-Bericht-Afrika-LGBTI-Diskriminierende-Gesetze-Unterdrueckung-Januar-2024.pdf>, abgerufen am 12.09.2024, S. 19f.

Amnesty International weist darauf hin, diese Änderung sorgfältig zu überwachen. Man solle prüfen, wie sich diese Klausel auf den Schutz des Einzelnen vor schädlichen Praktiken auswirke und solle sicherstellen, dass keine Form von schädlicher Konversionstherapie unter dem Deckmantel der „medizinischen Behandlung“ ermöglicht werde.¹³

Im November 2021 begann der Ausschuss für Verfassung, Recht und parlamentarische Angelegenheiten schließlich mit öffentlichen Anhörungen zum Entwurf des Gesetzes.¹⁴ Am 05.07.2023 beschloss das ghanaische Parlament einstimmig, den Gesetzentwurf in eine dritte und letzte Abstimmung zu bringen. Am 19.07.2023 hat der Oberste Gerichtshof eine private erste Klage gegen die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzesentwurfs abgelehnt und damit den Weg des Gesetzes weiter geebnet.¹⁵

Am 28.02.2024 hat das ghanaische Parlament in einer finalen Sitzung positiv über den Gesetzentwurf abgestimmt und ihn in diesem Zuge schließlich verabschiedet. Nach der Abstimmung im Parlament sollte der Gesetzentwurf Präsident Akufo-Addo vorgelegt werden. Bei dessen Zustimmung würde der Entwurf zum Gesetz werden. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte sich Akufo-Addo aus der Debatte um den Entwurf heraushalten können, sich jedoch in der Vergangenheit bereits offen gegen eine gleichgeschlechtliche Ehe ausgesprochen. Nach der Verabschiedung im Parlament äußerten internationale Regierungen und Organisationen weiterhin Bedenken. Das Gesetz würde nicht nur die Rechte der LGBTIQ-Gemeinschaft einschränken, sondern Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft haben.¹⁶

Mit Stand September 2024 sind zwei Klageverfahren anhängig, die sich gegen die Verabschiedung der „Promotion of Proper Human Sexual Rights and Ghanaian Family Values Bill“ richten. Die Hauptklage bestreitet die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes. Die zweite Klage beantragt eine einstweilige Verfügung, um den Parlamentssprecher, den Generalstaatsanwalt und den Parlamentsschreiber daran zu hindern, den Gesetzentwurf an Präsident Akufo-Addo zur Genehmigung zu übermitteln. Der Präsident hat am 05.03.2024 in einer Erklärung angekündigt, dass er dem ihm vorliegenden Anti-LGBTIQ-Gesetz nicht zustimmen werde, solange dessen Verfassungsmäßigkeit nicht bestätigt worden sei. Er wolle warten, bis der Oberste Gerichtshof des Landes eine Entscheidung in der Angelegenheit getroffen habe. Nachdem einige nationale und viele internationale Stimmen Bedenken gegen den Gesetzentwurf geäußert hatten, sagte Akufo-Addo, er wolle, dass Ghana in Bezug auf seine Menschenrechtsbilanz nicht nachlasse. Auch der ghanaische Finanzminister warnte, dass Finanzierungen und Fördergelder in Milliardenhöhe wegfallen könnten, wenn das Gesetz in Kraft trete.¹⁷

¹³ Amnesty International: We are facing extinction. Escalating anti-LGBTI sentiment, the weaponization of law and their human rights implications in select african countries, Januar 2024, <https://www.amnesty.de/sites/default/files/2024-01/Amnesty-Bericht-Afrika-LGBTI-Diskriminierende-Gesetze-Unterdrueckung-Januar-2024.pdf>, abgerufen am 12.09.2024, S. 19f.

¹⁴ ILGA World: Database. Ghana, 2023, <https://database.ilga.org/ghana-lgbti>, abgerufen am 27.08.2024.

¹⁵ Reuters: Ghana supreme court rejects bid to block anti-LGBTQ bill, 19.07.2023, <https://www.reuters.com/world/africa/ghana-supreme-court-rejects-bid-block-anti-lgbtq-bill-2023-07-19/>, abgerufen am 27.08.2024.

¹⁶ Amnesty International: Ghana. President Nana Akufo-Addo must not sign deeply discriminatory anti-LGBT law, 29.02.2024, <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2024/02/ghana-president-nana-akufo-addo-must-not-sign-deeply-discriminatory-anti-lgbt-law/>, abgerufen am 28.08.2024; BAMF: Briefing Notes, 04.03.2024, <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/BriefingNotes/2024/briefingnotes-kw10-2024.html>, abgerufen am 28.08.2024; Deutsche Welle: Ghana. LGBTQ+ people in fear after passage of new law, 29.02.2024, <https://www.dw.com/en/ghana-lgbtq-people-in-fear-after-passage-of-discriminatory-law/a-68409697#:~:text=The%20anti%2DLGBTQ%2B%20bill%20is,implications%20for%20other%20minority%20groups.>, abgerufen am 28.08.2024; Modern Ghana: US issues strong warning to Ghana over passage of Anti-LGBTQ+ Bill, 29.02.2024, <https://www.modernghana.com/news/1295948/us-issues-strong-warning-to-ghana-over-passage.html>, abgerufen am 28.08.2024; Modern Ghana: We're disappointed. UK vex Ghana for passing Anti- LGBTQ+ bill, 01.03.2024, <https://www.modernghana.com/news/1296373/were-disappointed-uk-vex-ghana-for-passing.html>, abgerufen am 28.08.2024; Reuters: Ghana parliament passes stringent anti-LGBTQ law, 28.02.2024, <https://www.reuters.com/world/africa/ghanas-parliament-passes-anti-lgbt-law-2024-02-28/>, abgerufen am 28.08.2024; The Guardian: Ghana intensifies crackdown on rights of LGBTQ people and activists, 28.02.24, <https://www.theguardian.com/world/2024/feb/28/ghana-intensifies-crackdown-on-rights-of-lgbtq-people-and-activists>, abgerufen am 28.08.2024.

¹⁷ BAMF: Briefing Notes, 11.03.2024, <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/BriefingNotes/2024/briefingnotes-kw11-2024.html>, abgerufen am 28.08.2024; BBC News: Ghana's anti-LGBTQ+ bill. President Akufo-Addo to wait for Supreme Court ruling, 06.03.2024, <https://www.bbc.com/news/world-africa-68477878>, abgerufen am 28.08.2024; Reuters: Ghana's president says anti-LGBTQ bill has not reached his desk, 05.03.2024, <https://www.reuters.com/world/africa/ghana-anti-lgbtq-bill-could-derail-imf-support-if-signed-into-law-2024-03-04/>, abgerufen am 28.08.2024; VOA: Ghana's President to Await Court Decision Before Signing Anti-LGBTQ Bill, 05.03.2024, <https://www.voanews.com/a/ghana-s-president-to-await-court-decision-before-signing-anti-lgbtq-bill-/7514763.html>, abgerufen am 28.08.2024.

Der Oberste Gerichtshof in Ghana hat am 17.07.2024 eine für diesen Tag erwartete Entscheidung über den Antrag im zweiten oben genannten Klageverfahren auf unbestimmte Zeit vertagt. Der Oberste Gerichtshof erklärte, die erwartete Entscheidung aufzuschieben und stattdessen eine vorgezogene Verhandlung über die ursprüngliche Hauptklage durchzuführen. Das Gericht wolle am Ende ein gemeinsames umfassendes Urteil fällen, das die Aspekte aus beiden Klagen behandle. Medien vermuten als Grund für diese Entscheidung, dass die den politischen Diskurs beherrschende Debatte über das Gesetz aus dem Wahlkampf für die Präsidentschaftswahlen im Dezember 2024 herausgehalten werden soll.¹⁸

Das zum aktuellen Stand letzte Ereignis in der Debatte um LGBTIQ-Gesetze in Ghana war ein Gerichtsurteil zu dem bereits bestehenden Abschnitt im ghanaischen Strafgesetz von 1960 (engl.: Criminal Offences Act 1960, in der Fassung von 2003). Ein Dozent der Universität von Ghana hatte eine Klage eingereicht, die den in Kapitel 1.2 erwähnten Abschnitt 104 (1)(b) aufheben sollte. Das Gesetz war mit der Begründung angefochten worden, dass es gegen die verfassungsmäßig geschützten Rechte auf Privatsphäre und persönliche Freiheiten verstößt. Am 24.07.2024 hat der Oberste Gerichtshof das Gesetz jedoch bestätigt und die Klage abgewiesen. Mit seinem Urteil hat das Gericht die Auslegung von Paragraph 104(1)(b) erweitert und offenbar Formulierungen aus dem Gesetzentwurf der „Promotion of Proper Human Sexual Rights and Ghanaian Family Values Bill“ übernommen, indem es bestätigte, dass jeglicher Geschlechtsverkehr, der nicht zwischen einem Mann und einer Frau stattfindet, strafbar bleibt. Die ghanaische Verfassung unterstütze nach Aussage des Richters familiäre und kulturelle Werte, die Homosexualität und andere Formen unnatürlichen Geschlechtsverkehrs missbilligten. Der Kläger habe zwar ausführlich argumentiert, die meisten seiner Argumente hätten jedoch auf Gesetzen anderer Länder beruht, die in Ghana nicht akzeptiert und angewendet werden könnten.¹⁹

Das Gesetzesvorhaben zur deutlichen Verschärfung der Gesetzeslage gegen LGBTIQ-Personen findet breite Zustimmung in der ghanaischen Gesellschaft und wird von einer Koalition aus christlichen, muslimischen und traditionellen Führern unterstützt. Das Gesetzgebungsverfahren ist jedoch noch nicht abgeschlossen und dessen Ausgang bleibt auch vor dem Hintergrund der anhängigen Klageverfahren ungewiss.²⁰

¹⁸ Accra Times: Anti-LGBTQ Lawsuits. Ghana's Supreme Court Sets July 17 to Rule on Injunction, 03.07.24, <https://theaccratimes.com/anti-lgbtq-lawsuits-ghanas-supreme-court-sets-july-17-to-rule-on-injunction/>, abgerufen am 28.08.2024; Accra Times: Anti-LGBTQ Lawsuits. Ghana's Supreme Court to Hold an Early Trial as it Postpones Rulings on Injunctions, 17.07.2024, <https://theaccratimes.com/anti-lgbtq-lawsuits-ghanas-supreme-court-to-hold-an-early-trial-as-it-postpones-rulings-on-injunctions/>, abgerufen am 28.08.2024; BAMF: Briefing Notes, 22.07.2024, <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/BriefingNotes/2024/briefingnotes-kw30-2024.html>, abgerufen am 28.08.2024; BBC News Pidgin: Supreme Court delay judgement on injunction applications against anti-LGBTQ bill for Ghana, 17.07.2024, <https://www.bbc.com/pidgin/articles/c6p25plnwrdo>, abgerufen am 28.08.2024; Channels Television: Ghana Supreme Court Defers Ruling On Anti-LGBTQ Bill, 17.07.2024, <https://www.channelstv.com/2024/07/17/ghana-supreme-court-defers-ruling-on-anti-lgbtq-bill/>, abgerufen am 28.08.2024.

¹⁹ Adom Online: Foreign homosexuality laws not applicable to Ghana. Supreme Court, 17.08.2024, <https://www.adomonline.com/foreign-homosexuality-laws-not-applicable-to-ghana-supreme-court/>, abgerufen am 28.08.2024; Human Rights Watch (HRW): Ghana. Supreme Court Upholds Colonial-Era Anti-LGBT Law, 29.07.2024, <https://www.hrw.org/news/2024/07/29/ghana-supreme-court-upholds-colonial-era-anti-lgbt-law>, abgerufen am 28.08.2024.

²⁰ Auswärtiges Amt: Ghana. Reise- und Sicherheitshinweise. Reiseinfos. LGBTIQ, 11.09.2024, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/ghana-node/ghanasicherheit/203372>, abgerufen am 12.09.2024.

2. Behandlung durch Behörden

Es gibt Berichte über Polizeigewalt gegen LGBTIQ-Personen. So würden Polizeikräfte die Gesetzgebung nutzen, um LGBTIQ-Personen durch Festnahmen, Drohungen und willkürliche Verhaftungen zu belästigen, zu erniedrigen, zu entfremden oder zu outen. Unter anderem handle es sich um Fälle, in denen Personen Übergriffe (teils wegen ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität) zur Anzeige bringen wollten und dann selbst festgenommen bzw. mit Festnahme bedroht worden seien. Vereinzelt wurde jedoch auch von Fällen berichtet, in denen die Polizei LGBTIQ-Personen, die Opfer von Straftaten im Zusammenhang mit ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität geworden waren, angemessen unterstützte.²¹

LGBTIQ-Personen in Gefängnissen sind besonders von sexueller, psychischer und physischer Gewalt bedroht, gegen die seitens der Behörden in der Regel nicht ermittelt wird.²²

Siehe für weitere Informationen zur Behandlung durch Behörden Kapitel 3.2 Politische Rhetorik und Medienberichte.

3. Behandlung durch Gesellschaft

3.1 Gesellschaftliche Haltung

In Ghana ist die Toleranz gegenüber LGBTIQ-Personen sehr gering. Mitglieder der LGBTIQ-Gemeinschaft sind weit verbreiteter Diskriminierung, Einschüchterung und Gewalt ausgesetzt. Tätliche Angriffe auf und öffentliche Demütigungen von LGBTIQ-Personen durch private Dritte nehmen seit 2021 stetig zu. Gelegentlich wurden derartige Übergriffe in sozialen Medien geteilt, um LGBTIQ-Personen zu demütigen und zu ächten.²³

Am 14.08.2023 organisierten einige Bürgerinnen und Bürger beispielsweise in der Stadt Kumasi in der Region Ashanti einen Protestlauf gegen LGBTIQ-Aktivitäten mit dem Ziel, die Jugend im Land vor „schädlichen LGBTIQ-Praktiken“ zu schützen.²⁴ LGBTIQ-Personen sollen insbesondere in den Bereichen Ausbildung, Beschäftigung, Finanzdienstleistungen sowie Wohnen diskriminiert werden.²⁵ Immer wieder wird über Versuche berichtet, LGBTIQ-Personen zu erpressen. Eine Strafverfolgung erwies sich aufgrund der Untätigkeit der Polizei in diesen, ebenso wie in den zuvor genannten Übergriffen als schwierig.²⁶

²¹ Amnesty International: We are facing extinction. Escalating anti-LGBTI sentiment, the weaponization of law and their human rights implications in select african countries, Januar 2024, <https://www.amnesty.de/sites/default/files/2024-01/Amnesty-Bericht-Afrika-LGBTI-Diskriminierende-Gesetze-Unterdrueckung-Januar-2024.pdf>, abgerufen am 17.09.2024, S. 21ff; United States Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices. Ghana, 23.04.2024, <https://www.state.gov/reports/2023-country-reports-on-human-rights-practices/ghana/>, abgerufen am 27.08.2024, Section 6.

²² United States Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices. Ghana, 23.04.2024, <https://www.state.gov/reports/2023-country-reports-on-human-rights-practices/ghana/>, abgerufen am 27.08.2024, Section 6.

²³ Auswärtiges Amt: Ghana. Reise- und Sicherheitshinweise. Reiseinfos. LGBTIQ, 20.03.2024, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/ghana-node/ghanasicherheit/203372>, abgerufen am 27.08.2024; Freedom House: Freedom in the World 2024. Ghana, 2024, <https://freedomhouse.org/country/ghana/freedom-world/2024>, abgerufen am 28.08.2024, Overview.

²⁴ Ghana News Agency (GNA): Kanure Community in Ashanti walks against LGBTQ+, 14.08.2023, <https://gna.org.gh/2023/08/kanure-community-in-ashanti-walks-against-lgbtq/>, abgerufen am 27.08.2024.

²⁵ United States Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices. Ghana, 23.04.2024, <https://www.state.gov/reports/2023-country-reports-on-human-rights-practices/ghana/>, abgerufen am 27.08.2024, Section 6.

²⁶ RFI: Gay rights activists fear for their safety as Ghana readies harsh anti-LGBTQ bill, 26.08.2023, <https://www.rfi.fr/en/africa/20230826-gay-rights-activists-fear-for-their-safety-as-ghana-readies-harsh-anti-lgbtq-bill>, abgerufen am 27.08.2024; United States Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices. Ghana, 23.04.2024, <https://www.state.gov/reports/2023-country-reports-on-human-rights-practices/ghana/>, abgerufen am 27.08.2024, Section 6.

USDOS berichtet aus dem Jahr 2023, dass die zunehmenden Anfeindungen viele LGBTIQ-Personen zwangen, ihre Häuser oder ihren Wohnort zu verlassen. Einige Familienmitglieder hätten die Identität ihrer LGBTIQ-Verwandten öffentlich bekanntgegeben. Laut zivilgesellschaftlichen Gruppen hätten sich mehrere Personen der LGBTIQ-Gemeinschaft dazu entschieden, das Land dauerhaft wegen der zunehmenden Schikanen und Hassreden zu verlassen.²⁷ Zuvor hätte zumindest in einigen Städten eine Toleranz geherrscht, seit 2021 habe sich die Stimmung jedoch zu einer zunehmend umfassenden Bedrohung der LGBTIQ-Gemeinschaft entwickelt.²⁸

3.2 Politische Rhetorik und Medienberichte

Die Zahl der gegen LGBTIQ-Personen gerichteten Äußerungen von politischen, religiösen und kommunalen Führungspersonen sowie die Medienberichterstattung über diese Aussagen steigt deutlich, und dies laut USDOS seit drei Jahren in Folge. Einige Abgeordnete riefen LGBTIQ-Personen beispielsweise dazu auf, keine medizinischen Dienste in Anspruch zu nehmen und forderten medizinische Dienstleister auf, sich zu weigern, LGBTIQ-Personen zu behandeln.²⁹ Die Koalition der muslimischen Organisationen Ghanas (COMOG) hat am 09.05.2023 auf eine rasche Verabschiedung des oben genannten Gesetzesentwurfs gedrängt.³⁰ Am 16.07.2023 hat sich auch der Vorsitzende der Regierungspartei New Patriotic Party (NPP) in einer Rede im Namen der Partei entschieden gegen die Aktivitäten von LGBTIQ-Personen im Land ausgesprochen.³¹

3.3 Konversionstherapien

Bezüglich (erzwungenen) Konversionstherapien berichtete USDOS für das Jahr 2023, dass es „eine zunehmende Zahl von Berichten über so genannte Konversionstherapien oder -praktiken [gab], auch durch religiöse Organisationen, die LGBTIQ+-Personen unter Druck setzen, ihre Identität zu ‚widerrufen‘ und die Identität anderer Mitglieder der LGBTIQ+-Gemeinschaft preiszugeben. Es gab Berichte über Operationen, die an intersexuellen Kindern durchgeführt wurden. Es gab keine Berichte über Operationen, die an nicht einwilligenden erwachsenen intersexuellen Personen durchgeführt wurden.“³²

Das Gesetzesvorhaben zur Förderung der sexuellen Rechte des Menschen und der ghanaischen Familienwerte 2021 unterstützte Konversionstherapien zunächst in der ersten Fassung. Eine darauffolgende Fassung änderte die Klausel der Konversionstherapie durch den allgemeineren Begriff der „medizinischen Behandlung“.³³

Weiterführende Informationen zu dieser und weiteren Klauseln des Gesetzesentwurfs finden sich unter Kapitel 1.6 Das Gesetzesvorhaben zur Förderung der sexuellen Rechte des Menschen und der ghanaischen Familienwerte 2021.

²⁷ Amnesty International: We are facing extinction. Escalating anti-LGBTI sentiment, the weaponization of law and their human rights implications in select african countries, Januar 2024, <https://www.amnesty.de/sites/default/files/2024-01/Amnesty-Bericht-Afrika-LGBTI-Diskriminierende-Gesetze-Unterdrueckung-Januar-2024.pdf>, abgerufen am 28.08.2024; United States Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices. Ghana, 23.04.2024, <https://www.state.gov/reports/2023-country-reports-on-human-rights-practices/ghana/>, abgerufen am 27.08.2024, Section 6.

²⁸ CNN: A proposed law in this country would require citizens to report LGBTQ people to authorities, 13.09.2023, <https://edition.cnn.com/2023/09/13/africa/ghana-lgbtq-community-fears-cec/index.html>, abgerufen am 28.08.2024; gal-dem: 'The day Ghana's anti-LGBTQ+ bill is passed, I will be in jail', 09.01.2023, <https://gal-dem.com/ghana-anti-lgbtqi-bill-angel-maxine/>, abgerufen am 28.08.2024; RFI: Gay rights activists fear for their safety as Ghana readies harsh anti-LGBTQ bill, 26.08.2023, <https://www.rfi.fr/en/africa/20230826-gay-rights-activists-fear-for-their-safety-as-ghana-readies-harsh-anti-lgbtq-bill>, abgerufen am 28.08.2024.

²⁹ United States Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices. Ghana, 23.04.2024, <https://www.state.gov/reports/2023-country-reports-on-human-rights-practices/ghana/>, abgerufen am 27.08.2024, Section 6.

³⁰ BAMF: Briefing Notes, 15.05.2023, <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/BriefingNotes/2023/briefingnotes-kw20-2023.html>, abgerufen am 27.08.2024.

³¹ BAMF: Briefing Notes, 24.07.2023, <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/BriefingNotes/2023/briefingnotes-kw30-2023.html>, abgerufen am 27.08.2024.

³² United States Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices. Ghana, 23.04.2024, <https://www.state.gov/reports/2023-country-reports-on-human-rights-practices/ghana/>, abgerufen am 27.08.2024, Section 6.

³³ Amnesty International: We are facing extinction. Escalating anti-LGBTI sentiment, the weaponization of law and their human rights implications in select african countries, Januar 2024, <https://www.amnesty.de/sites/default/files/2024-01/Amnesty-Bericht-Afrika-LGBTI-Diskriminierende-Gesetze-Unterdrueckung-Januar-2024.pdf>, abgerufen am 17.09.2024, S. 19f.

3.4 Situation von Aktivistinnen und Aktivisten und der LGBTIQ-Szene

Die folgenden chronologischen Ereignisse unterstreichen beispielhaft die zunehmend schwierige Situation von LGBTIQ-Aktivistinnen und -Aktivisten und der LGBTIQ-Szene.

Im März 2020 lehnte Präsident Nana Akufo-Addo Pläne der International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association (ILGA) ab, ihre fünfte Regionalkonferenz vom 27. bis 31.07.2020 in Accra abzuhalten.³⁴ Teile der ghanaischen Öffentlichkeit hatten sich zuvor gegen diese erste Veranstaltung ihrer Art in Westafrika gewandt.³⁵

Die Polizei nahm am 20.05.2021 in der Stadt Ho (Hauptstadt der Volta Region) 21 Personen fest, die an einem Workshop teilnahmen, bei dem Aktivistinnen und Aktivisten im Umgang mit Menschenrechtsverletzungen gegenüber LGBTIQ-Personen geschult werden sollten. Die Veranstaltung wurde aufgelöst. Die Polizei warf den Festgenommenen die Teilnahme an einer ungesetzlichen Versammlung vor. Das Bezirksgericht von Ho lehnte am 08.06.2021 zwar die Freilassung der 16 Frauen und fünf Männer gegen Kautions ab. Der höherinstanzliche Ho High Court erlaubte am 11.06.2021 jedoch die Freilassung aller Festgenommenen gegen Kautions. Die Aktivistinnen und Aktivisten wurden am 02.08.2021 aufgrund einer unzureichenden Beweislage freigesprochen. Nach Human Rights Watch wurden nach dem Bekanntwerden der Ereignisse von den 21 Festgenommenen neun von ihren Familien verstoßen und waren gezwungen, sich eine andere Unterkunft zu suchen; drei konnten ihr Studium nicht fortsetzen, weil ihre Eltern sich weigerten, das Schulgeld zu zahlen; vier haben ihren Arbeitsplatz verloren. Die meisten der Festgenommenen gaben an, dass sie in der Haft psychische Probleme hatten. Zwei erkrankten in der Haft und mussten nach ihrer Entlassung ins Krankenhaus eingeliefert werden.³⁶

Auch mehrere seit 2023 in internationalen Medien veröffentlichte Interviews mit ghanaischen LGBTIQ-Aktivistinnen und -Aktivisten decken sich hinsichtlich ihrer Aussagen, dass sich die Stimmung im Land von einer ehemaligen, zumindest in einigen Städten herrschenden, Toleranz seit 2021 zu einer zunehmend umfassenden Bedrohung der LGBTIQ-Gemeinschaft entwickle.³⁷

Angel Maxine, Aktivistin und die einzige Transgender-Musikerin in Ghana, sagte im Januar 2023, Mitglieder der Gemeinschaft würden sich bereits jetzt, bevor das Anti-LGBTIQ-Gesetz überhaupt verabschiedet worden sei, in ihrem Umfeld nicht mehr sicher fühlen. Der Aspekt der im Gesetzentwurf integrierten Meldepflicht (engl.: duty to report) von Vergehen sei für sie besonders besorgniserregend, da sie eine Normalisierung von Hetzjagden und Erpressung befürchte.³⁸

³⁴ Pan Africa ILGA: Sankofa. Looking Back to Our Roots. Reclaiming Our Rights. Accra. Ghana July 2020, ohne Datum, https://panafricailga.org/wp-content/uploads/2019/12/PAI-5thRegionalConference_ANNOUNCEMENT_Eng_09-12-2020.pdf, abgerufen am 03.09.2024; Pink News: A history-making LGBT+ rights conference in Ghana has been banned and, no, it's not because of coronavirus, 13.03.2020, <https://www.thepinknews.com/2020/03/13/ghana-lgbt-rights-conference-coronavirus-pan-africa-ilga-nana-akufo-addo/>, abgerufen am 03.09.2024.

³⁵ Advocates for Christ Ghana (A4CG): Ghana Is Not, And Will Not, Serve As A Gateway To The Legitimation Of LGBTQ+ Practices In Africa, in: Modern Ghana, 26.02.2020, <https://www.modernghana.com/news/986573/ghana-is-not-and-will-not-serve-as-a-gateway.html>, abgerufen am 03.09.2024; Graphic Online: Coalition kicks against gay conference, 04.03.2020, <https://www.graphic.com.gh/news/general-news/coalition-kicks-against-gay-conference.html>, abgerufen am 03.09.2024.

³⁶ Human Rights Watch: Ghana. LGBT Activists Face Hardships After Detention, 20.09.2021, <https://www.hrw.org/news/2021/09/20/ghana-lgbt-activists-face-hardships-after-detention>, abgerufen am 03.09.2024; Human Rights Watch: Ho21 Anniversary. Reflections on State-Sanctioned Violence Against LGBTI Ghanaians, 20.05.2022, <https://www.hrw.org/news/2022/05/20/ho21-anniversary-reflections-state-sanctioned-violence-against-lgbti-ghanaians>, abgerufen am 03.09.2024; Reuters: Ghana court denies bail for 21 detained LGBT activists, 08.06.2021, <https://www.reuters.com/world/africa/ghana-court-denies-bail-21-detained-lgbt-activists-2021-06-08/>, abgerufen am 03.09.2024; The Guardian: Outcry after 21 people arrested in Ghana for 'advocating LGBTQ activities', 24.05.2021, <https://www.theguardian.com/world/2021/may/24/outcry-people-arrested-ghana-advocating-lgbtq-activities>, abgerufen am 03.09.2024.

³⁷ CNN: A proposed law in this country would require citizens to report LGBTQ people to authorities, 13.09.2023, <https://edition.cnn.com/2023/09/13/africa/ghana-lgbtq-community-fears-cec/index.html>, abgerufen am 28.08.2024; gal-dem: 'The day Ghana's anti-LGBTQ+ bill is passed, I will be in jail', 09.01.2023, <https://gal-dem.com/ghana-anti-lgbtqi-bill-angel-maxine/>, abgerufen am 28.08.2024; RFI: Gay rights activists fear for their safety as Ghana readies harsh anti-LGBTQ bill, 26.08.2023, <https://www.rfi.fr/en/africa/20230826-gay-rights-activists-fear-for-their-safety-as-ghana-readies-harsh-anti-lgbtq-bill>, abgerufen am 28.08.2024.

³⁸ gal-dem: 'The day Ghana's anti-LGBTQ+ bill is passed, I will be in jail', in: Open Democracy, 10.01.2023, <https://www.opendemocracy.net/en/5050/ghana-anti-gay-law-lgbt-angel-maxine/>, abgerufen am 12.09.2024.

Im Januar 2024 veröffentlichte die Menschenrechts-NGO Amnesty International (AI) einen Bericht zu diskriminierenden Gesetzen gegen LGBTIQ-Personen in ausgewählten Ländern Afrikas. Hinsichtlich Ghana konnte AI im Berichtszeitraum 2023 eine Zunahme der Gewalt feststellen. Eine lokale NGO, mit der AI zusammenarbeite, habe zwischen Januar und September 2023 über 70 Menschenrechtsverletzungen gegen Mitglieder der LGBTIQ-Gemeinschaft dokumentiert. Der NGO zufolge würden viele betroffene LGBTIQ-Personen Übergriffe aus Angst nicht zu einer Anzeige bei der Polizei bringen. Sie würden weitere Schikanen, Einschüchterungen und strafrechtliche Konsequenzen gegen sich selbst fürchten. Die Angriffe seien nicht geografisch beschränkt, sondern würden sich alarmierend weit auf alle Teile des Landes verteilen. Ghanaischen LGBTIQ-Aktivistinnen und Aktivisten zufolge finde Homophobie und homophobe Rhetorik zunehmend mobilisiert und organisiert statt.³⁹

4. Schutzmöglichkeiten

Wie zuvor geschildert gibt es NGOs, die die Rechte von LGBTIQ-Personen vorsichtig vertreten, oft in Verbindung mit der Bekämpfung von HIV. Vereinzelt treten auch Personen des öffentlichen Lebens für eine weitere Anerkennung und Entkriminalisierung ein. Gleichzeitig können religiöse oder traditionelle Predigende weitgehend unbehelligt Hetze gegen LGBTIQ-Aktivismus betreiben. Das Eintreten für die Rechte von LGBTIQ-Personen stößt in der von konservativen religiösen und kulturellen Werten geprägten Gesellschaft auf weit verbreitete Ablehnung. Viele NGOs agieren vor diesem Hintergrund nur vorsichtig. Um keine negativen Reaktionen aus der Gesellschaft und seitens staatlicher Stellen zu provozieren, stellen sie dabei andere Themen, wie beispielsweise das Engagement für Minderheiten oder medizinische Fragen wie die Bekämpfung von HIV, in den Vordergrund, die neben anderen Zielgruppen auch LGBTIQ-Personen nicht ausschließen.⁴⁰

Die nachfolgend geschilderten Ereignisse verdeutlichen die ebenso zunehmend eingeschränkten Handlungsmöglichkeiten von Anlaufstellen und Schutzeinrichtungen für Mitglieder der LGBTIQ-Gemeinschaft.

Auf Bitten des Vermieters schloss die Polizei am 24.02.2021 eine Einrichtung der ghanaischen NGO LGBT+ Rights Ghana in Accra. Sie war am 31.01.2021 unter Teilnahme einiger ausländischer Diplomatinen und Diplomaten (u.a. Vertretende der EU in Ghana) als Anlaufstelle für LGBTIQ-Personen eröffnet worden. Die 2018 gegründete NGO LGBT+ Rights Ghana setzt sich für die Rechte von LGBTIQ-Personen ein. Die Eröffnung stieß in der Öffentlichkeit auf starke Kritik. Danach kam es vereinzelt zu Drohungen in den sozialen Medien gegenüber Aktivistinnen und Aktivisten sowie Diplomatinen und Diplomaten, die an der Eröffnung teilgenommen hatten.⁴¹

³⁹ Amnesty International: We are facing extinction. Escalating anti-LGBTI sentiment, the weaponization of law and their human rights implications in select african countries, Januar 2024, <https://www.amnesty.de/sites/default/files/2024-01/Amnesty-Bericht-Afrika-LGBTI-Diskriminierende-Gesetze-Unterdrueckung-Januar-2024.pdf>, abgerufen am 28.08.2024; BAMF: Briefing Notes, 29.01.2024, <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/BriefingNotes/2024/briefingnotes-kw05-2024.html>, abgerufen am 28.08.2024; Modern Ghana: Catholic Bishops back anti-gay bill but want rights of homosexuals respected in law, 28.11.2023, <https://www.modernghana.com/news/1276452/catholic-bishops-back-anti-gay-bill-but-want-right.html>, abgerufen am 28.08.2024; Modern Ghana: The NPP that I Chair will never support LGBTIQ+ – Stephen Ntim, 17.07.2023, <https://www.modernghana.com/news/1245152/the-npp-that-i-chairwill-never-support-lgbtqi.html>, abgerufen am 28.08.2024; Ghanaian Times: Coalition of Muslims supports anti-LGBTIQ+ crusade, 10.05.2023, <https://ghanaianimes.com.gh/coalition-of-muslims-supports-anti-lgbtqi-crusade/>, abgerufen am 28.08.2024; Ghanaian Times: NPP is opposed to LGBTIQ+ – Ntim, 17.07.2023, <https://ghanaianimes.com.gh/npp-is-opposed-to-lgbtq-ntim/>, abgerufen am 28.08.2024; The Ghanaian Standard: Coalition of Muslim Organisations Ghana calls for speedy passage of “Proper Human Sexual Rights and Family Value Bill”, 14.10.2023, <https://ghstandard.com/coalition-of-muslim-organisations-ghana-calls-for-speedy-passage-of-proper-human-sexual-rights-and-family-value-bill/2298/>, abgerufen am 28.08.2024.

⁴⁰ Asylos, Asylum Research Center (ARC): Ghana. State treatment of LGBTIQ+ persons, <https://www.asylos.eu/Handlers/Download.ashx?IDMF=29713276-4839-406d-abb8-0a0ec15cee0c>, abgerufen am 27.08.2024, S. 77ff.

⁴¹ Aljazeera: Ghana security forces shut down LGBTQ office. Rights group, 24.02.2021, <https://www.aljazeera.com/news/2021/2/24/ghana-shuts-down-lgbt-office-rights-group>, abgerufen am 03.09.2024; CNN: Founder of LGBTQ center shut down in Ghana says he fears for his safety, 25.02.2021, <https://edition.cnn.com/2021/02/25/africa/lgbt-ghana-office-raids-intl/index.html>, abgerufen am 03.09.2024; The Guardian: Ghanaian LGBTQ+ centre closes after threats and abuse, 25.02.2021, <https://www.theguardian.com/global-development/2021/feb/25/lgbtq-ghanaians-under-threat-after-backlash-against-new-support-centre>, abgerufen am 03.09.2024.

Seit Bekanntwerden der Eröffnung der Einrichtung von LGBT+ Rights Ghana drängten verschiedene gesellschaftliche Akteure auf eine Schließung, darunter die Organisationen National Coalition for Proper Human Sexual Rights and Family Values und Advocates for Christ Ghana (A4CG), die Katholische Bischofskonferenz Ghanas sowie mehrere designierte Ministerinnen und Minister. Auch hatte es Drohungen gegeben, die Einrichtung zu zerstören.⁴²

Auch laut dem in Kapitel 3.4 genannten Bericht von Amnesty International von Januar 2024, sei es immer schwerer, Schutzräume und Orte für entsprechende Menschenrechtsarbeit ausfindig zu machen, da sich viele Vermietende abwenden würden, sobald sie LGBTIQ-Arbeit bei einer Organisation vermuten.⁴³

Die LGBTIQ-Rechts-NGO Rightify Ghana, die unter anderem Menschenrechtsverstöße gegen LGBTIQ-Personen in Ghana dokumentiert, zählte von Beginn des Jahres bis Ende März 2023 bereits 25 gewaltvolle Angriffe.⁴⁴ Alex Kofi Donkor, Leiter von LGBT+ Rights Ghana, berichtet im August 2023, er habe persönlich Morddrohungen erhalten. Das Zentrum der NGO ist nach wie vor, wie zuvor berichtet, geschlossen und die Internetseite nicht abrufbar.⁴⁵ Verantwortliche der NGOs Rightify Ghana und One Love Sisters Ghana schildern im September 2023 gegenüber CNN, dass viele LGBTIQ-Zentren und andere Orte, die früher LGBTIQ-freundlich gewesen seien, mittlerweile geschlossen seien oder LGBTIQ-Personen den Zugang aus Angst vor negativen Auswirkungen verweigern würden. Schutzmöglichkeiten und Anlaufstellen würden sich zunehmend nur noch auf Onlineformate, wie WhatsApp- oder Telegram-Gruppen, beschränken.⁴⁶

⁴² Aljazeera: Ghana security forces shut down LGBTQ office. Rights group, 24.02.2021, <https://www.aljazeera.com/news/2021/2/24/ghana-shuts-down-lgbt-office-rights-group>, abgerufen am 03.09.2024; CNN: Founder of LGBTQ center shut down in Ghana says he fears for his safety, 25.02.2021, <https://edition.cnn.com/2021/02/25/africa/lgbt-ghana-office-raids-intl/index.html>, abgerufen am 03.09.2024; The Guardian: Ghanaian LGBTQ+ centre closes after threats and abuse, 25.02.2021, <https://www.theguardian.com/global-development/2021/feb/25/lgbtq-ghanaians-under-threat-after-backlash-against-new-support-centre>, abgerufen am 03.09.2024.

⁴³ Amnesty International: We are facing extinction. Escalating anti-LGBTI sentiment, the weaponization of law and their human rights implications in select african countries, Januar 2024, <https://www.amnesty.de/sites/default/files/2024-01/Amnesty-Bericht-Afrika-LGBTI-Diskriminierende-Gesetze-Unterdrueckung-Januar-2024.pdf>, abgerufen am 28.08.2024; BAMF: Briefing Notes, 29.01.2024, <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/BriefingNotes/2024/briefingnotes-kw05-2024.html>, abgerufen am 28.08.2024.

⁴⁴ Modern Ghana: Nobody deserves to be persecuted for their sexual orientation. Reject anti-gay bill. Rightify Ghana, 20.03.2023, <https://www.modernghana.com/news/1219183/nobody-deserves-to-be-persecuted-for-their-sexual.html>, abgerufen am 28.08.2024; CNN: A proposed law in this country would require citizens to report LGBTQ people to authorities, 13.09.2023, <https://edition.cnn.com/2023/09/13/africa/ghana-lgbtq-community-fears-cec/index.html>, abgerufen am 28.08.2024.

⁴⁵ RFI: Gay rights activists fear for their safety as Ghana readies harsh anti-LGBTQ bill, 26.08.2023, <https://www.rfi.fr/en/africa/20230826-gay-rights-activists-fear-for-their-safety-as-ghana-readies-harsh-anti-lgbtq-bill>, abgerufen am 28.08.2024; LGBT+ Rights Ghana, <https://www.lgbtrightsgh.org/>, abgerufen am 28.08.2024.

⁴⁶ CNN: A proposed law in this country would require citizens to report LGBTQ people to authorities, 13.09.2023, <https://edition.cnn.com/2023/09/13/africa/ghana-lgbtq-community-fears-cec/index.html>, abgerufen am 28.08.2024.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat für Länderanalysen
90461 Nürnberg

ISSN

2943-7938

Stand

09/2024

Bestellmöglichkeit

Referat Informationsvermittlung/Länder- und Rechtsdokumentation,
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
E-Mail: informationsvermittlungsstelle@bamf.bund.de
<https://milo.bamf.de>

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de